

Neonazi-Terror - verharmlost oder unterstützt?



Neun rassistische Morde, ein Mordanschlag auf eine Polizistin, viele Schwerverletzte durch antisemitische und ausländerfeindliche Bombenanschläge und Banküberfälle gehen nach derzeitigem Stand der Ermittlungen auf das Konto der Neonazi-Gruppierung „Nationalsozialistischer Untergrund,“ (NSU). Aufgetauchte Dokumente belegen, dass der „Thüringer Heimatschutz“, der zum Umfeld der militanten Neonazis gehört, von Spitzeln und Informanten der Geheimdienste durchsetzt war. Landesamt, Bundesamt, MAD, möglicherweise auch BND und Polizeibehörden hatten Neonazis in ihren Diensten. Seit Jahren warnen AntifaschistInnen davor, dass Neonazis immer militanter werden. Die Waffenfunde, die Übergriffe und 182 Tote mit rassistischem und fremdenfeindlichen Hintergrund seit 1990 belegen: Die Szene war noch nie so gefährlich!

Mittwoch, 4. April, 20 Uhr club alpha 60, Löwenkeller

Stuttgarter Str. 7, Schwäbisch Hall

mit **Martina Renner**

stellv. Vorsitzende des Untersuchungsausschusses in Thüringen zur Aufklärung des Neonazi-Terrors und zum Versagen der Behörden, MdL Thüringen (Die Linke), stellv. Fraktionsvorsitzende und innenpolitische Sprecherin, Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes der VVN - Bund der Antifaschisten Thüringen und Autorin mehrerer Beiträge zum Thema Neonazis.

